

Rumänien - unbekannter EU-Partner mit großem Potenzial

Dein Nachbar, das unbekannte Wesen, so könnte man das luxemburgische Verhältnis zu Rumänien umschreiben, zumindest im Wirtschaftssektor. Nach den Erfolgen des gemeinsamen Kulturjahres hofft man nun, auch Handel und Investitionen ausweiten zu können. Gestern hat sich der östliche EU-Partner, also der Nachbar vom Ende der Straße, um im Bild zu bleiben, mit seinen wirtschaftlichen Kerndaten bei einem Seminar der Handelskammer Luxemburg vorgestellt. Die überaus gut besuchte Veranstaltung war von rumänischer Seite, neben Botschafter Vlad Tudor Alexandrescu, mit hochrangigen Vertretern des rumänischen Außenhandels besetzt.

Auf die Landkarte setzen

Piere Gramegna, Direktor der Handelskammer, wies bei seiner Begrüßung darauf hin, dass dieses Seminar auch die erste öffentliche Aktivität des „Rumänisch-Luxemburgischen Business Forums“ sei. Mit den vermittelten Informationen sollte Rumänien auf die Landkarte der hiesigen Wirtschaft gesetzt werden, noch fällt die Handelsbilanz deutlich zugunsten Luxemburgs aus.



Zahlreiche interessierte Zuhörer

Photo: pw

Die Wirtschaft soll der Kultur folgen

Botschafter Vlad Tudor Alexandrescu nannte zugleich die besonderen wirtschaftlichen Vorzüge seines Landes nicht nur eine Flat-tax sondern auch noch einmal für ausländische

Investoren gesenkte Steuersätze. Er war es, der anmerkte, dass der guten kulturellen nun die wirtschaftliche Zusammenarbeit folgen müsse. Er ermutigte die luxemburgische Wirtschaft, die erst mit neun Firmen in dem Schwarzmeerland vertreten ist, zum Ausbau der Handelsbeziehungen.

Mit drei Fachvorträgen, darunter „Romania - Top Destination for Investment“ und „New opportunities between Luxembourg and Romania“, wurden die rund einhundert Zuschauer in das Grundlagenwissen über die rumänische Wirtschaft eingeführt.